Defibrillatoren braucht das Land

Vornbach. Bundesweit gibt es jährlich nur noch 3300 Verkehrsopfer, aber rund 100 000 Tote nach Herzversagen: Damit besteht akuter Handlungsbedarf. Überall dort, wo sich Menschen in Städten und Gemeinden, aber auch in Weilern und im Außenbereichen fernab jeglicher schnellen Notfallversorgung bewegen, sollten funktionierende Defibrillatoren zur Verfügung stehen – diese Meinung vertritt Unternehmer **Robert Eichinger** (7.v.r.) aus Rothof bei Vornbach. Er schlägt deshalb eine flächendeckende Defi-Bereitstellung in ganz Deutschland vor und machte gleich den ersten Schritt in diese Richtung. Am Haupttor seines Betriebes in Rothof und im Vornbacher Feuerwehr-Gerätehaus stehen ab sofort zwei Defibrillatoren im Gesamtwert rund 3500 Euro zur Verfügung – gespendet von Schreinermeister Eichinger. „Für eine flächendeckende Versorgung will ich versuchen, weitere Firmen, Geldinstitute, Geschäfts- und Gewerbetreibende sowie sonstige Sponsoren zu motivieren, sensibilisieren und animieren, Defibrillatoren auf eigene Kosten bereitzustellen", so Eichinger. Bei einer Schulung in Vornbach erklärte **Klaus Achatz** (Mitte), Leiter Rettungsdienst beim BRK-Kreisverband, die Funktionsweise des Defis im Beisein der Vornbacher Feuerwehrkameraden samt Vorstand **Kornelius Schiestl** (ab 4.v.r.) und Kommandant **Roland Marek** und Kreisbrandmeister **Markus Stöckl**, Gemeinderätin **Annemarie Bernhardt** (9.v.r.) und 3. Bürgermeister **Uwe Pischl** (8.v.r.). Letzterer bezeichnete die Anschaffung als „sinnvolle Vorsorge-Investition für die heimische Bevölkerung". Robert Eichinger hofft, viele Nachahmer zu finden, denn „ohne Notfall-Defi sinken die Überlebenschancen bei einem Herzstillstand um bis zu zehn Prozent pro Minute". Er rät allen, die Bedenken haben, sie könnten Fehler machen bei der Bedienung eines Defibrillators, sich folgendes Video anzuschauen: http://www.heromed.de/?gclid=CMGWhOzCktICFUeeGwodzd4JwQ#!lifepakcr-plus-vollautomat. „Eine lebensrettende Maßnahme wie die Verwendung eines Defibrillators ist kinderleicht. Er kann von jedem Menschen bedient werden", sagt Robert Eichinger. Wer das Video anschaue, verliere sämtliche Ängste und Hemmungen, den Defibrillator zu verwenden und könne dadurch Menschenleben retten. – nö/Foto: Nöbauer